

Prinzessin glänzte ohne Burg

Regen zwang „Die Ritterprinzessin“ in die Gemeindehalle

HAIN. Verregnetes Freilichttheater sorgt normalerweise für Frust. Nicht so beim Theaterstück „Die Ritterprinzessin“. Die wetterbedingte Verlegung von der Burg Olbrück in die Gemeindehalle nach Hain war den kleinen Zuschauern schnurz. Dafür war das Stück zu gut.

Das Schauspiel für Menschen ab vier Jahren sollte dem Titel entsprechend vor der geschichtsträchtigen Kulisse der Burg Olbrück stattfinden. Doch das alte Gemäuer zeigte sich im Regenkleid. „Die Ritterprinzessin“ nahm samt Equipment Quartier in der Burghalle Hain. Noch am Mittag des Aufführungstages karrte ein Gemeindearbeiter per Trecker zusätzliche Stühle über die Dörfer herbei. Den Veranstalter, der Jugendpflege der Verbandsgemeinde, griffen ein paar ehrenamtliche Mädchen und Jungs unter die Arme.

Und pünktlich zum vorgeesehenen Termin öffnete sich der Vorhang vor proppevol-

lem Saal und einfacher Pappkulisse. Der Verlauf der Geschichte ist schlicht. Während sich die Väter eines armen Rittermädchens und einer Prinzessin auf Drachenjagd begeben, erledigen die Töchter diese Sache allein. Das heißt, nicht ganz allein. Die kleinen Zuschauer waren von Beginn an Feuer und Flamme und halfen nach Kräften. Der Frage: „Was mach' ich nur mit dem Drachen, wenn der Feuer spuckt oder blöd guckt oder hässlich lacht?“, folgte im Chor ein inbrünstiges „Hau ihm eine rein!“.

Wenn die Kinder noch zu Beginn ein wenig zwischen den Sympathieträgern der verwöhnten Prinzessin (Janina Sasse) und der hungrig-abenteuerlustigen Ritters-tochter Tonja (Beate Albrecht) hin- und hergerissen waren, so war dieses Thema angesichts des zu besiegenden Bösewichts schnell erledigt. Ohrenbetäubendes Kreischen ertönte im Publikum, sobald sich hinter der Pappwand des

Schlosses auch nur ein bisschen grüner Schwanz, Tatze oder Fratze zeigte. Nachdem die zwei Akteure festgestellt hatten, dass der Drache deshalb stinkt, weil er faule Zähne hat, war praktische Problemlösung angesagt. Auch hier gab es wichtige Tipps seitens des Publikums. Ebenso bei der Frage, wer die Belohnung für die Ergreifung des Drachens erhält. „Macht Schnick, Schnack, Schnuck!“, „Jeder die Hälfte!“, dirigierten die Kinder.

Um es kurz zu machen: die Ritter und Prinzessinnen im Saal erhielten in erster Linie eine gute Lektion in Sachen Freundschaft. In zweiter Linie lernten sie die Wochentage, ein wenig Rechnen, Zahnputzhygiene und Teamarbeit. Wenn die Verpackung so stimmig ist wie bei der „Ritterprinzessin“, bleiben die erzieherischen Botschaften hängen. Auch ganz ohne Burgkulisse – den Rest erledigt die Fantasie.

Judith Schumacher

Kampf gegen den Drachen

Aufführung zum Thema Konsumdenken

Höxter (WB). Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Höxter bietet für alle Mädchen und Jungen ab vier Jahren das Kindertheaterstück »Die Ritterprinzessin« an. Es wird am Dienstag, 12. Oktober, um 15.30 Uhr im Historischen Rathaus Höxter gezeigt.

Das Stück setzt sich in spielerischer Weise mit den Themen Konsum, Leben und Lebenswert auseinander. Dem Konsumdenken mit immer besseren, neueren, teureren Spielsachen wird ein Leben mit Abenteuern, Natur und Spielen entgegengestellt.

Zusammen mit der Prinzessin,

die sich in ihrer Körperfülle und ihrem mächtigen Tüllkleid kaum bewegen kann und der lebensfrohen Ritterstochter, mit Schwert und Kochtopf als Ritterhelm, begeben sich die Schauspielerinnen mit den Kindern in eine märchenhafte Welt, in der der böse, qualmende Drache überlistet und besiegt wird.

Kinder bis einschließlich sechs Jahre müssen in Begleitung eines Erwachsenen kommen. Karten für den Spaß sind im Vorverkauf in der Touristen-Information und im Bürgerbüro der Stadt Höxter erhältlich.